

Viktor Gschwend
FDP
Arbonerstrasse 36
9315 Neukirch

EINGANG GR 21. Okt. 2020			
GRG Nr.	20	EA 20	64

Einfache Anfrage «Quaggamuscheln in Thurgauer Seen»

Die Quagga-Muschel stammt ursprünglich aus dem Schwarzmeerraum. Seit 2015 gibt es sie jedoch auch in der Schweiz. Sie kam vermutlich mit grossen Transportbooten den Rhein hinauf zu uns, als Larve im am Boot oder im Ballastwasser. Seither breitet sie sich rasant aus, da sie in unseren Gewässern keine natürlichen Feinde hat. Unter anderem hat sie sich im Bieler-, Genfer- und Bodensee angesiedelt.

Im Vergleich zu der in der Schweiz mehr oder weniger flächendeckend verbreiteten invasiven Zebra-Muschel, dringt die Quaggamuschel in noch grössere Tiefen vor. Sie erreicht Bereiche in denen Rohre und Filter für unsere Trinkwassergewinnung liegen. Sie pflanzt sich bereits ab einer Wassertemperatur von 5 Grad Celsius fort und kann sich ganzjährig vermehren. Zudem verzehren sie Algen, dadurch bleibt für die Fische weniger zu Fressen. Dies hat natürlich somit einen direkten Einfluss auf die Fangquoten in der Berufs- wie auch Sportfischerei.

Die Quaggamuscheln konkurrenzieren die einheimischen Arten wie andere Grossmuscheln und Wirbellose und verändern so die Artenzusammensetzung.

Das Gefahrenpotenzial der Quaggamuschel ist bei uns am Bodensee erkannt, nun gilt es noch grössere Schäden an Infrastruktur und Ökosystem zu verhindern.

Über Boote, Wassersport- und Fischereimaterial kann sich die fremde Muschel von einem Gewässer zum Nächsten verbreiten. Das grösste Risiko für die Verbreitung geht von Booten aus, die mehrere Wochen im Wasser liegen und in verschiedene andere Gewässer transportiert werden. Eine Reinigung der Boote müsste in diesen Fällen Pflicht sein.

Fragen:

1. In welchen Thurgauer Seen hat sich die Quaggamuschel schon ausgebreitet?
2. Welche Massnahmen denkt die Regierung umzusetzen, damit sich die Muschel nicht weiter verbreitet? Interkantonale wie auch internationale?
3. Gibt es Pflichten für Bootsbesitzer beim Gewässerwechsel?
4. Wie gross sind die Beeinträchtigungen jetzt schon bei der Trinkwassergewinnung aus dem Bodensee?
5. Sind weitere aus dem Ausland eingeschleppte Tier- und/oder Pflanzenarten bekannt, welche die Gewässer im Kanton Thurgau gefährden?
Wenn ja welche und wie geht der Kanton dagegen vor?

Neukirch den 08.10.2020

Viktor Gschwend